Goethes Erben, Niemandsland

Mir bleibt die Spur ins Niemandsland
Schwarz - Wei ist das Gesicht
Gehllt in stummes Schweigen
Klugheit ohne Dummheit meint
Gemeinsam nur zu fhlen

Der Tanz im bunten Reigen
Allein vermag das Wei zu frben
Gebleicht aus grauem Leinen
Gekrt zu kostbarem Tuch
Der Blick verklrt zu bloem Staunen
Im blauen Schein ein Kind geboren
Der Spiegel lebt gefhrt vom Wind
Der Verstand ertrinkt im Lichterrausch
Zerbrochener weier Sterne

Es bleibt der leere Spiegel
Der Schmerz
Eine nasses Zaudern
Infolge kurzen Glcks
Das blaue Kind ertrinkt

Der Gesang zur Trauer
Reit im Schrei der Verzweiflung
Nur gestillt im gelbroten Zauber
Knisternd wandelt Fleisch zu Asche
Verteilt sich Staub im Niemandsland

Ein Reiter und zwei Pferde
Entfhrt verschwinden weit am Horizont

Goethes Erben - Niemandsland w Teksciory.pl